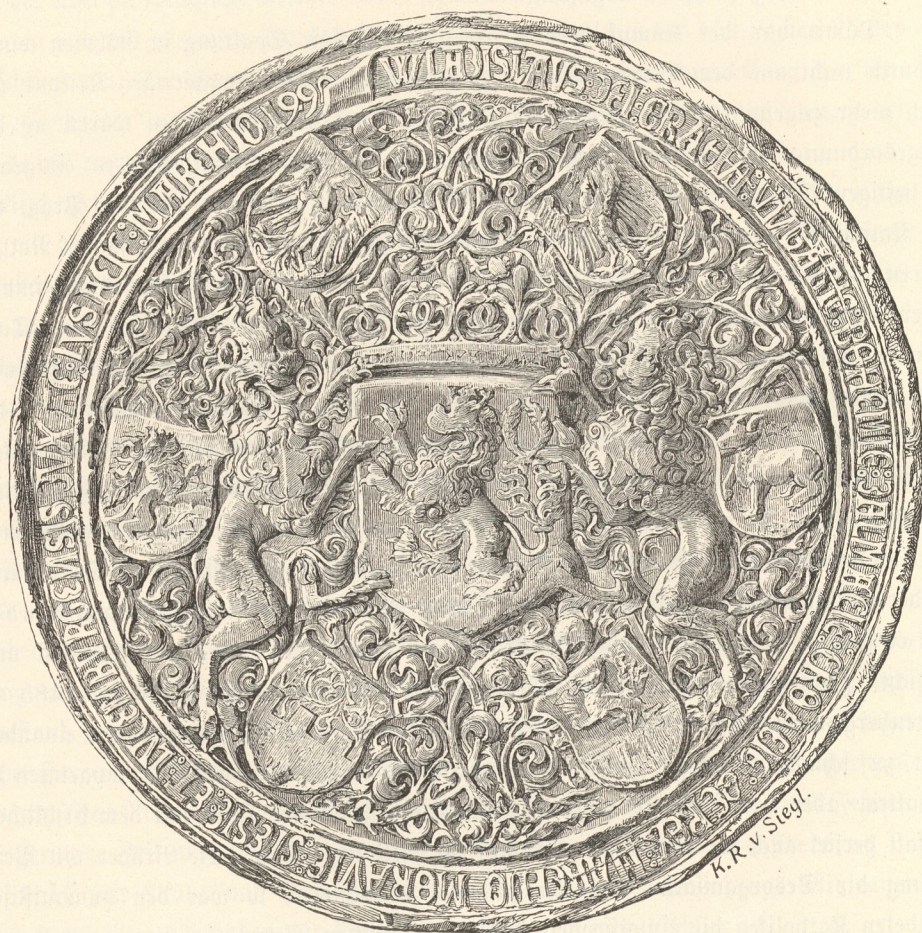


den Sohn Kazimirs von Polen, den 15jährigen Wladislaw zum König. Diese Wahl war eine unglückliche. Der König war ungewöhnlich kraftlos und schwach. Keinem konnte er etwas abschlagen, nichts selbständig entscheiden. Für Alles hatte er die Antwort: „gut, gut“; er hieß denn auch allgemein „König Gut“ (král dobré). Der böhmische Adel, der ehemals mit Georg von Bodebrad unzufrieden gewesen war, weil er seiner



Siegel Wladislaw's II.

Willkür steuerte, zeigte unter der Regierung des Schwächlings Wladislaw, welche seine Ziele waren. Er wollte einen König haben, von dem der gleichzeitige Spruch gelten würde: „Du bist unser König, wir sind Deine Herren“. Und das ist ihm im vollen Maße gelungen.

König Matthias von Ungarn führte den Krieg gegen Wladislaw weiter, da er sich auch für den König von Böhmen hielt. Aber auf beiden Seiten wurde der Krieg aus